

CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE
BERN

WEINE UND KOLONIALWAREN

immer vorteilhaft bei

Gesellschaftsstrasse 70

G. Barisi-Godio

Telephon 3 59 30

Fritz Roth

Bäckerei-Konditorei

Gesellschaftsstr. 25, Neufeldstr. 1
Telephon 2 50 83

empfehl't sich bestens

Metzgerei und Pension

P. Schärer - Fürst

Länggassstrasse 42 Telephon 3 19 14

empfehl't sich bestens für la Rind-,
Kalb- u. Schweinefleisch · Prima
Wurstwaren

Spezialität Schweins- und Bauern-
bratwürste

APOTHEKE

Dr. R. Ballinari

Gesellschaftsstrasse 36 Teleph. 3 19 10
5% Rabattmarken Botendienst
Vermietet Bronchitiskessel · Penicillinzerstäuber
Hörsenonen Kinderwaagen usw.

Café Minder

Seidenweg 5

empfehl't sich den
F.C. Länggass-Mitgliedern
bestens

Gottfr. Rohrbach Sanitäre Anlagen

Mittelstrasse 16, Teleph. 3 40 53

Fachgeschäft für Gas- und Wasser-
installationen, Zentralheizungen
Boiler entkalken

Mitglied des F.C. Länggasse

O. Kübli-Zürcher

Gesellschaftsstrasse 80 Tel. 3 94 40

empfehl't sich bestens für
**Kolonialwaren · Früchte
Gemüse u. Fleischwaren**

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfehl't sich bestens
Prima Weine

Familie Rudolf Meyer · Passivmitglied

J. URWYLER, Falkenplatz 1

empfehl't sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN
TABAKE.

Fuchses Matzinger (für einen Verletzten) gelang es den Oberländern das Spiel etwas offener zu gestalten. Die stur angewandte Taktik des Zerstörungsspiels und der Verteidigung brachten unsere Leute aus dem Konzept. Lustlos und ohne viel Druck wurde weitergespielt, zumal der Gegner in der Wahl der Abwehrmittel oft an die Grenze des Erlaubten ging. Nach dem Pausentee sank das Spiel-Niveau mehr und mehr, um schliesslich in eine einfältige Kickerei auszuarten. Die ungewohnt hohe Temperatur mag das ihrige beigetragen haben. Den verdienten Ehrentreffer erzielte die Gastgeber erst kurz vor Schluss. Deren Mittelstürmer konnte ein «Geschenk» der Verteidigung am herauslaufenden Hüter vorbei einsenden.

Länggasse I—Langenthal: 3 : 2

Dass mit starker stimmlicher Unterstützung eine nach der Papierform eher schwächere Mannschaft zu einer überragenden, imponierenden Leistung aufgemuntert werden kann wurde im Spiel gegen den ungeschlagenen Gruppenmeister unter Beweis gestellt. Wir gratulieren den «Porzellanen» an dieser Stelle zur Erringung des stolzen Titels. (Sie kämpften allerdings in den Aufstiegsspielen recht unglücklich, und müssen ihre Aspirationen, in die höchste Amateur-Klasse aufzusteigen, um ein Jahr zurückstellen.)

Zuschauer wie «Offizielle» waren sich nach dem Spiel einig, der schönsten und farbigsten Partie dieser Saison auf dem Länggass-Platz beigewohnt zu haben. Man hörte manch einen Seufzer: «Ja, ja, wenn die Länggässler immer so gespielt hätten...» Wir kennen aber alle das berühmte Sprüchlein von den beiden Worten wenn und hätten.

Die energisch und mit vollem Einsatz startenden Gäste mussten bald einmal feststellen, dass sie auf einen Gegner stiessen, der nichts zu verlieren hatte und deshalb seine Haut so teuer wie möglich verkaufen wollte. Nach anfänglicher Ausgeglichenheit spielten unsere Leute für den Rest der Spieldauer mehrheitlich überlegen. Gegen das schnelle, eher engmaschige, aber einfallsreiche und witzige Kombinationsspiel wussten sich die Oberaargauer oft nicht zu helfen. Die zwischenhinein mit weiten Vorlagen auf die Reise geschickten Flügel stifteten auch immer wieder Unruhe vor dem gegnerischen Gehäuse. Bei etwas besserem Realisiervermögen seitens unserer Stürmer hätte sich der Langenthaler Torhüter wohl mehr als dreimal bücken müssen. Die beiden Gegentreffer ergaben sich aus mehr oder weniger klassischen Deckungsfehlern.

Langenthal war ein sportlicher und fairer Verlierer, einige Gehässigkeiten gegen das Spielende hin ausgenommen, bei welch einer Torhüter

DAMEN- & HERREN-

Trench-Coats

starke Qualität

gedoppelt **54.—**

NOVELTY, Länggassstr. 12

Hofstetter verletzt wurde und durch Aussenläufer Michel ersetzt werden musste. Es gelang unsern Leuten jedoch auch mit der dezimierten Mannschaft das verdiente Resultat zu halten.

Länggasse II—Wef: 5:4

Im Vorspiel gegen Langenthal wartete auch unsere zweite Mannschaft mit einer eindrucksvollen Gesamtleistung auf. (Sie hat sich aber leider nur als Strohfeuer entpuppt.) Mittels Eigengol und Foulpenalty bereits kurz nach Beginn mit zwei Toren in Rückstand gebracht, sah es arg nach Katastrophe aus. Erfreulicherweise wurde aber mit flottem Elan weitergekämpft und bald darauf ein Tor aufgeholt. Die kalte Dusche liess aber nicht allzu lange auf sich warten. Wef erzielte abermals einen Zweitorevorsprung. Das aufregende Spiel wogte weiter hin und her bis kurz vor dem Tee neuerdings der Anschlusstreffer beim Gegner untergebracht werden konnte. Im zweiten Spielabschnitt waren unsere Burschen kaum mehr zu erkennen. Mit grosser Spielfreudigkeit und mit beispielhaftem Einsatz entwickelten sie einen Druck auf das gegnerische Tor, der Gutes ahnen liess. Die konsternierte Hintermannschaft von Wef musste denn auch unserem entfesselten Sturm in regelmässigen Intervallen drei Treffer zustehen (5:3). In den restlichen Minuten konnte der Gegner unter gütiger Mithilfe eines Verteidigers das Resultat noch einmal verbessern. Mit diesem etwas glücklichen, jedoch nicht unverdienten Sieg stiegen die Hoffnungen, die Mannschaft in der dritten Liga halten zu können.

Relegationsspiel USBB—Länggasse II: 5:1

Da die beiden Mannschaften punktgleich am Tabellenende waren, musste sie ein Ausscheidungsspiel bestreiten. Dieses Spiel wurde auf dem idyllisch gelegenen Sportplatz von Lyss ausgetragen.

Auf dem saftiggrünen und topfebenen Rasen entwickelte sich bei angenehmer Temperatur bald ein lebhaftes Spiel, das zunächst die Unrigen leicht im Vorteil sah. Nach schönem Flügellauf konnte der sich im Militärdienst befindliche Muri Hans mit scharfem Hocheckschuss unsere Farben in Führung bringen. Mit einigem Glück konnten die Bieler in der nächsten Viertelstunde weitere Treffer verhüten. Latte, viele Beine und einmal auch, ungestraft, Hände, wehrten die Bälle der ungestüm angreifenden Kameraden um Fere Solca. Mehr Glück hatte wiederum der Gegner, der mit harmlos scheinenden Gegenangriffen gleich zwei, allerdings haltbare Tore erzielen konnte. Dies drückte gewaltig auf Moral und

KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLISBACHER AG.

TEL. 2.11.91

Christoffelgasse 3

Nerven der Spieler. USBB dominierte den grössten Teil der noch verbleibenden Spielzeit und erzielte weitere drei Tore. Ihre Taktik der anfänglichen Zurückhaltung und des Anrennenlassens des Gegners, um nachher umso wirkungsvoller zuschlagen zu können ist ihnen nicht schlecht gelungen. Als kleine Entschuldigung für unsere Reserven darf vielleicht der ungewohnt grosse Platz angeführt werden. Einige unserer Aktiven hatten die Kraft nicht, um gegen die konsequent flach spielende USBB zweimal 45 Minuten durchzustehen. Nun muss leider der bittere Weg in die vierte Liga angetreten werden. Es ist nicht am Berichtersteller die Gründe darzulegen, für das schlechte Abschneiden dieser Mannschaft in der ganzen zweiten Meisterschaftshälfte.

Unser Club-Organ

Infolge Platzmangel in der letzten Nummer war es leider nicht möglich auf die sogenannte «Gründung» d.h. auf das erstmalige Erscheinen unseres Club-Organ näher einzutreten.

Die erste Nummer des Organs datiert vom Februar 1927. Die damaligen Initianten Hermann Sollberger (heutiger Ehrenpräsident), Lehmann Hans und leider der allzufrüh verstorbene Wirthensohn Hans brachten viel Mut auf, als damaliger kleiner Club, eine eigene Clubschrift herauszugeben. Die gesetzte Aufgabe war nicht leicht und es bedurfte viel Arbeit bis die erste Nummer das Tageslicht erblickte. Aus Ersparnisgründen sah man vorderhand von einem Umschlag ab. Das Inseraten-Inkasso sowie deren Aufnahme wurde selbst besorgt (im Gegensatz zu heute); dazu erschien *jeden* Monat eine Ausgabe, was das doppelte an Textmaterial erforderte gegenüber seit dem 2. Kriegsjahr 1940. Doch schon ein halbes Jahr später erschien das Organ mit einem Umschlag, was bestimmt neuerdings einen Zeitaufwand benötigte, nebst den andern 2—3 «Aemtlia», die Jeder noch im Interesse des Clubgeschehens inne hatte. Auch der Buchdrucker musste gesucht werden, der sich für diese Aufgabe interessierte und den notwendigen Kredit gewährte. Bekanntlich erfordert jede Errungenschaft einen ansehnlichen Kräfteaufwand und wenn solche Neuerungen einmal da sind, betrachtet man es als eine Selbstverständlichkeit.

Somit sind wir mit der letzten Nummer ins zweite Vierteljahrhundert gestartet und wir wollen uns befeissen dem «Blättlschreiben», wie er sich kürzlich nannte, vermehrte Unterstützung zukommen lassen und auch unsern Inserenten die Treue halten, wie wir dies während den letzten 27 Jahren getan haben.

Ein Veteran.

FÜR ALLES ELEKTRISCHE ZU	Karl Jost
GESELLSCHAFTSSTRASSE 89	TELEPHON 58163

Pfingstreise 1954

Der gut organisierte und reibungslos verlaufene Pfingstausflug führte uns in diesem Jahr nach Freiburg im Breisgau. Als Gegner stand uns die Spielvereinigung Endingen am Kaiserstuhl gegenüber. Die nur WM gewöhnten Gastgeber fanden das Rezept den Riegel aufzuknacken nicht, und wurden nach schnellem, sehr fairem Spiel mit 2:0 besiegt.

Wir werden in der nächsten Nummer mit einem ausführlichen Bericht darauf zurückkommen.

Juniorenecke

Im Laufe dieser Saison hat sich bekanntlich eine Schülermannschaft gebildet, deren ersten Freundschaftsspiele grundverschieden ausfielen. Sofort konnte festgestellt werden, dass unter diesen Schülern auch sehr gutes «Holz» steckt. Es wurde erneut Umschau gehalten nach weiteren Schülern, die die dazu notwendige Altersgrenze hatten. Nach erfolgter «Suchaktion» konnte nun endlich im Dezember 1953 eine Junioren C-Mannschaft beim Regionalverband des SFAV angemeldet werden, die dann Anfangs März dieses Jahres erfreulicherweise ihre ersten Meisterschaftsspiele austragen konnte.

Hier einen kleinen Ueberblick über die bereits gespielten Spiele, deren Resultate wie folgt lauten:

Länggasse c—Zähringia c	7 : 1
Young Boys c II—Länggasse c	1 : 2
Köniz c—Länggasse c	1 : 1
Länggasse c—Minerva c	1 : 4
Länggasse c—Bern c II	2 : 2
Länggasse c—Ostermundigen c	4 : 0

Dies sind die bisher 6 gespielten Meisterschaftsspiele, von denen sage und schreibe 8 Punkte ins «Trockene» gebracht wurden. Wir — die Juniorenkommission — betrachten dies als einen ansprechenden Erfolg und wir wollen hoffen, dass unsere «Jüngsten» später die Stützen unserer Aktivmannschaften werden.

Wenn wir heute gemeinsam die Spiele betrachten und wenn wir ein halbes Jahr zurück denken, so müssen wir ohne Zweifel sagen, dass diese Schülermannschaft rein spielerisch kaum mehr zurück zu erkennen ist. Obwohl es einer Riesengeduld ihres Trainers bedurfte und die Buben sehr oft bis über den Hals genug hatten vom Ball stoppen, vom Ball genau

Badertscher Peter Metzgerei

Mittelstrasse 12

empfiehlt sich bestens

Telephon 24198

zuspielen und vom Ball köpfeln, scheint es uns doch, dass wir mit den bereits erzielten Resultaten zufrieden sein können.

Da wir in dieser Mannschaft verschiedene Jahrgänge eingesetzt haben, ist es ausserordentlich schwer in physischer Beziehung gleichwertige Spieler aufzustellen. Wenn wir denken, dass der älteste Bursche dieser Mannschaft Jahrgang 1937 und die beiden «Benjamins» einen solchen von — hört, hört — 1942 aufweisen.

Im Grossen und Ganzen sind die jetzt gemeldeten Junioren in ihrem Benehmen recht ordentlich. Wenn man jeweils aber einem allfälligen «Flegel» näher tritt, so ist eben festzustellen, dass irgendwelche Hintergründe vorliegen. Heute behauptet ihr Trainer, dass er sich eher weniger als solcher vorkomme, er werde je länger je mehr ein wahrer «Seelsorger».

Werbet neue Mitglieder

Eine weitere freudige Mitteilung ist von der Juniorenkommission zu machen. Schon längstens führten wir etwas im Schilde. Es ist nämlich so: Kaum hatten wir die bereits erwähnte Schülermannschaft eingesetzt, wurden wir von älteren Junioren gebeten, ihnen die Möglichkeit zu bieten beim FC. Länggasse als Junior zu spielen. Heute sind wir jedoch so weit, dass wir nicht nur noch eine zusätzliche Mannschaft melden können; sondern vermutlich sogar eine dritte, sofern von keiner Seite irgend ein Einwand vorliegt. An der Jahresversammlung wird dann automatisch über diese Mutationsfrage gesprochen.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch bekannt geben, welche Schüler wir in diesen Meisterschaftsspielen verwendeten:

Torbüter: Brechbühl Paul.

Verteidiger: Lüthi Dieter, Klima Walter, Kübler René, Messerli Fritz.

Läufer: Hänni Bruno, Stähli Willy, Castaglioni Luigi, Brunner Willy, Glauser Hans.

Stürmer: Wolfsberger Karl, Schreier Bruno, Sutter Hans, Streun Erich, Hurter Eduard, Rähm Paul.

J.

Hans Aeschbach, Bern
Länggassestr. 40, Tel. 3 56 61



Empfehlen sich bestens
für Fleisch- und Wurst-
waren. Da werden Sie
gut bedient

Med. dent.

H. Beyer, prakt. Zahnarzt

Schwanengasse 11

Telephon 2 26 89

METZGEREI RYSER & SOHN

Zähringerstrasse 35

empfiehlt sich
bestens für gute
Fleisch- und
Wurstwaren



Gartenbau - Blumenbinderei

Willy Stettler

BERN, Mittelstrasse 7

Telephon 3 53 94

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker
Brückfeldapotheke
Neubrückstrasse 23
Telephon 2 11 09

empfiehlt sich bestens
Prompter Botendienst



Berufskleider und
Kleiderschürzen
direkt ab Fabrik

A. Dobler A.-G.

Berufskleiderfabrik

Längsstr. 46 BERN Tel. 3 38 83

Malerarbeiten, Renovationen

W. Lanz - Gipser- und Malergeschäft

durch den Fachmann

kostenlose Beratung

Weissensteinstrasse 35

Bern

Telephon 5 13 10

CAFÉ HELVETIA

Gute Küche . Reelle Weine . Feldschlösschen Bier Hell, dunkel u. Spez.
es empfiehlt sich Fam. Jakob, Passivmitglied

Herren-
und Knabenkleider



Preiswert

wie immer!

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabrik

VERKAUF: Wasserwerkstrasse 17 (Matte) BERN
Telephon (031) 2 26 12